

Inhalt

1. Einleitung	11
2. Standortbestimmung der charismatischen Bewegungen	15
2.1 Geschichtliche Entwicklung	15
2.1.1 Stadien	15
2.1.2 Gruppen und Personen	21
2.1.3 Zeitschriften	28
2.2 Die Attraktivität charismatischer Bewegungen	29
2.2.1 Geistvergessenheit der westlichen Kirchen (kirchengeschichtliche Aspekte)	29
2.2.2 Unterwegs zur Postmoderne (geistesgeschichtliche Aspekte)	33
2.2.3 Auf dem Weg zur Erlebnisgesellschaft (gesellschaftliche Aspekte)	36
2.2.4 Religiöse Alternativkultur (religionssoziologische Aspekte)	39
2.2.5 Erfahrung contra Glaube – Neuaufgabe eines alten Problems?	42
3. Die Geistestaufe	44
3.1 Wurzeln	44
3.1.1 Erstes Auftreten der Geistestaufe	44
3.1.2 Deutungsversuche	47
3.2 Zum Phänomen der Geistestaufe	49
3.2.1 Kennzeichen anhand von Erfahrungsberichten	49
3.2.2 Voraussetzungen des Geistempfangs	53
3.3 Unterschiedliche Deutungen der Geistestaufe	56
3.3.1 Verwendung verschiedener Begriffe	56
3.3.2 Die Geistestaufe im Spannungsfeld von Taufe, Konfirmation, Firmung und Wiedergeburt	58
3.4 Neutestamentliche Texte zur Geistestaufe	63
3.5 Theologische Kriterien für die Geistestaufe	69
4. Geistesgaben	74
4.1 Exegetische Vorüberlegungen	74
4.2 Wiederentdeckung der charismatischen Dimension des Christseins	75
4.2.1 Jeder Christ ein Charismatiker	75
4.2.2 Die Bedeutung der Charismen für die Gemeinde	81
4.3 Die spektakulären Charismen	86
4.3.1 Stellenwert der spektakulären Charismen	86

4.3.2 Die Glossolie	88
4.3.3 Die heilende Dimension des Geistes	97
4.3.4 Das Charisma der Prophetie	105
4.4 Auf dem Weg zu einer trinitarisch konzipierten Charismenlehre	120
5. Das charismatische Gottesdienstverständnis	123
5.1 Bevorzugte Gemeinschaftsformen	123
5.1.1 Gebetskreise, Seminare, Kongresse und Lebensgemeinschaften	123
5.1.2 Der Lobpreisgottesdienst	128
5.1.3 Epikletische Orientierung	134
5.2 Lob und Anbetung Gottes	137
5.2.1 Der Stellenwert von Lob und Anbetung	137
5.2.2 Kirchengeschichtliche Einordnung	139
5.2.3 Berufung auf das biblische Gotteslob	141
5.2.4 Die Forderung nach einer ganzheitlichen Lobpreispraxis	145
5.2.5 Das theozentrische Gefälle charismatischen Liedguts	147
5.2.6 Österlich-pfingstliche Grundstimmung und der eschatologische Charakter des Gottesdienstes	149
5.3 Kritische Würdigung	152
5.3.1 Stärken charismatischer Gottesdienstkultur	152
5.3.2 Verbleibende Anfragen	156
5.3.3 Charismatische Gottesdienstkultur und traditioneller Gottesdienst	162
6. Charismatische Spiritualität und Seelsorge	165
6.1 Der Geist als Führer	165
6.1.1 Pneumatozentrische Frömmigkeit	165
6.1.2 Die Erwartung unmittelbaren Geistesredens im Herzen	167
6.1.3 Ansätze zu einer eigenständigen charismatischen Hermeneutik	168
6.2 Besonderheiten des charismatischen Heiligungsverständnisses	174
6.2.1 Die Lehre vom Wohlstandsevangelium	174
6.2.2 Positives Denken	177
6.2.3 Das Programm der Visualisierung	180
6.3 Seelsorgerliches Handeln in charismatischen Bewegungen	182
6.3.1 Die verschiedenen Richtungen	182
6.3.2 Die besonderen Felder charismatisch geprägter Seelsorge	184
6.3.3 Die Mittel	196
6.3.4 Kritische Würdigung	204
7. Gemeindeaufbaukonzepte	212
7.1 „Geistliche Gemeinde-Erneuerung“	212
7.2 „Vollmächtige Evangelisation“	214

7.3 Gemeindeaufbau durch Gemeindeneugründung	218
7.3.1 Zum Phänomen	218
7.3.2 Ursachen	221
7.3.3 Anfragen aus pneumatologischer Perspektive	224
7.3.4 Ekklesiologische Perspektiven	228
8. Kritisches Resümee	237
9. Anhang: Forschungsrückblick	242
Literatur	261
Personenregister	291